K-2-594 Berlin neu denken – eine Metropole für Mensch und Natur

Antragsteller*in: KV-Marzahn-Hellersdorf
Beschlussdatum: 08.03.2021

Änderungsantrag zu K-2

Von Zeile 518 bis 520 einfügen:
überdurchschnittlicher Zuwachs an Fahrgästen oder neue Umstiegsmöglichkeiten für Pendler*innen. Mit der Nahverkehrstangente als schienengebundener tangentialen Regionalbahn-Verbindung mit Start im Norden und entlang der Strecke Karower Kreuz – Springpfuhl – Biesdorf Süd – Grünauer Kreuz zum Flughafen BER werden wir die Vernetzung der östlichen Bezirke untereinander bedeutend verbessern. Der weitere Ausbau der Verbindungen ins Umland mit der S- und Regionalbahn findet in enger Abstimmung mit dem Land Brandenburg statt. Damit wird der Umstieg vom Auto auf die

Begründung

Die Nahverkehrstangente haben wir als GRÜNEN Erfolg im lezten Koalitionsvertrag untergebracht. Die Umsetzung sollten wir uns fest vornehmen und nicht aus dem Blick verlieren.

Die Nahverkehrstangente wird eine attraktive und notwendige Schienenverbindung in Nord-Süd-Richtung etwa mittig gelegen zwischen der Straßenbahn entlang des Hultschiner Damm sowie der Straßenbahn entlang der Treskowallee. In allen anderen Straßen im dicht besiedelten Siedlungsgebiet bietet der öffentliche Straßenraum leider keine Chance für eine andere schnelle, tangentiale Schienenverbindung, wie beispielsweise eine Straßenbahn mit eigenen Gleiskörper. Die Verbesserungen des Bus-Angebotes scheitert bisher am täglichen Stau in den Siedlungsstraßen.